

# Liezenener Pfarrbrief

Nr. 7/8

37. Jahrgang

Juli/August 1990



## Urlaub – Freizeit



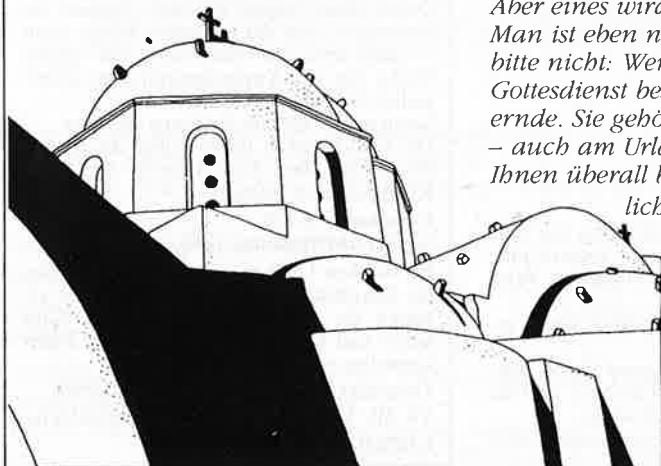
Foto: Otto

### Reisesegen

Möge dein Weg dir stets  
entgegenkommen,  
der Wind dir stets im Rücken sein.  
Möge die Sonne dein Gesicht  
erwärmen,  
der Regen sanft auf deine Haare fallen,  
und, bis wir uns wiedersehen,  
halte Gott dich in seiner Hand.

Aus Irland

### Liebe urlaubsgestimmte Gemeinde!



Nun ist sie endlich da, die Urlaubszeit, auf die wir uns das ganze Jahr gefreut haben. Urlaub: da kann man einmal die Alltagsorgen hinter sich lassen, einmal andere Gegenden entdecken. Aber eines wird in der Fremde bewußt: Man ist eben nur Tourist. Vergessen Sie bitte nicht: Wenn Sie anderswo den Gottesdienst besuchen, sind Sie Mitfeiernde. Sie gehören zu Gottes Gemeinde – auch am Urlaubsort. Möge Gott Ihnen überall begegnen und Sie glücklich wieder zurückbringen!

Einen erholsamen  
Urlaub wünscht  
Ihnen

Pfarrer und  
Pfarrgemeinderat

### Wann ist Sonntag?

*Eines Tages kamen die Tiere zusammen,  
weil auch sie Sonntag haben wollten.*

*Der Löwe erklärte:*

*„Wenn ich eine Gazelle verspeise,  
ist für mich Sonntag.“*

*Das Pferd meinte:*

*„Mir genügt schon eine weite Koppel,  
damit ich stundenlang austraben kann.“*

*Das Faultier gähnte:*

*„Ich brauche nur einen dicken Ast, um zu  
schlafen.“*

*Der Pfau stellte stolzierend fest:*

*„Nur ein Satz neuer Schwanzfedern,  
er genügt für meinen Sonntag.“*

*So redeten die Tiere stundenlang,  
und alle Wünsche erfüllten sich,  
aber es wurde unter ihnen kein Sonntag.*

*Da kamen die Menschen vorbei und  
lachten:*

*„Ja, wißt ihr denn nicht,  
daß es nur Sonntag wird,  
wenn man mit Gott  
wie mit einem Freund spricht?“*

Wann wird es in Ihrem Leben „Sonntag“?  
Macht es den Sonntag aus,  
wenn Sie gut essen, wandern oder  
Sport betreiben, lange schlafen können,  
sich schön kleiden?

Wird nicht vielmehr Sonntag,  
wenn wir Menschen uns unseres Ursprungs  
erinnern,  
unsere Aufgaben in dieser Welt überdenken,  
gemeinsam mit anderen Gott als Ursprung  
und Ziel unseres Lebens danken und loben?

Vielleicht nehmen Sie sich im Urlaub  
am Urlaubsort oder zu Hause mehr Zeit  
dafür?  
Damit der siebente Tag zum Sonntag wird.

Ihr Pfarrer

*Josef Schmidt*

# SONNTAG muß SONNTAG bleiben!

R. Seibold

Der Sonntag ist unter Beschuß geraten. Wenn wir nicht sehr aufpassen, gibt es dieses jahrtausendalte Kulturgut der Menschheit bald nicht mehr. Die Fronten sind klar. Auf der einen Seite stehen Unternehmer, die mit einigem Recht sagen: „Wenn unsere großen Maschinen nicht Tag und Nacht laufen, können wir nicht mit dem Ausland konkurrieren.“ Auf der anderen Seite steht das Nein zur Zerstörung des Sonntags. Die Gewerkschaften kämpfen für die soziale Errungenschaft eines gemeinsamen freien Tages. Die Kirche kämpft aus noch weit tieferen Gründen: Der Sonntag ist das größte und älteste, das göttliche Symbol menschlicher Würde. Es besagt: Der Arbeit darf nicht alles untergeordnet werden, denn ganz zuletzt ist der Mensch nicht für die Arbeit da. Alle seine Werktage, sein Schaffen, Handeln und Bauen zielt auf etwas Höheres: auf Freiheit von Zwang und Fron, auf das Fest. Jetzt wird sich zeigen, was uns das noch wert ist.

## Sonntag, 1. Juli 1990

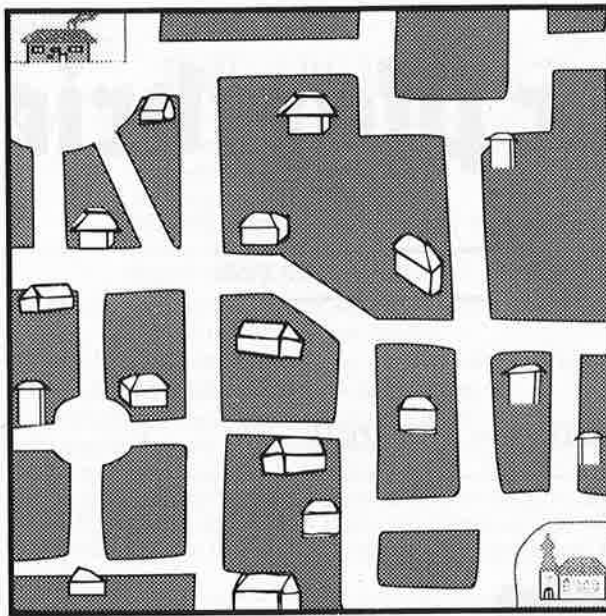
Dieser Sonntag trägt noch einen weiteren Akzent: Im Rahmen des Lions-Kirtages auf der Hinterstoaner-Alm beginnt um **10.15 Uhr eine sonntägliche Meßfeier**, die Pfarrer Josef Schmidt feiern wird; die musikalische Gestaltung hat der Kirchenchor Öblarn. Alles weitere ist auf den Plakaten ersichtlich.

## Sonntag, 22. Juli 1990

### Christophorus-Opfer der Kraftfahrer

Wir erbitten an diesem Sonntag von allen Kraftfahrern und auch Mitfahrern für das unfallfreie Nach-Hause-Kommen des letzten Jahres an den Kirchtüren ein Opfer nach dem Motto:

„Für jeden unfallfrei gefahrenen Kilometer des letzten Jahres einen Groschen für ein Missionsauto.“



## Für kluge Köpfe

Anita will auf dem Rückweg von der Kirche nach Hause den Pfarrbrief austragen. Sie weiß, daß sie alle achtzehn Häuser im Dorf besuchen kann, ohne einen Weg zweimal mit dem Fahrrad fahren zu müssen. Die Kirche ist rechts unten zu sehen. Anita selbst wohnt in dem Haus oben in der linken Ecke. Welche Route muß sie nehmen?

## Pfarrhofumbau und -sanierung gehen ihrem Ende zu

Das Ende dieser umfangreichen Arbeiten ist absehbar, möglicherweise ist die Fertigstellung des gesamten Vorhabens etwas früher möglich als angenommen; ein fixer Zeitpunkt kann jetzt am Beginn der allgemeinen Urlaubszeit der Firmen nicht angegeben werden.

Wann wir das Haus wieder mit allen pfarrlichen Einrichtungen und wohnungsmäßig beziehen werden, steht jetzt noch nicht fest. Sicher brauchen wir dann wieder viele kräftige und fleißige Hände von Pfarrangehörigen.

Der Pfarrhof wird dann mit einem Festakt und einer Segnung wiedereröffnet werden, wozu alle Pfarrangehörigen herzlich eingeladen sind; der Zeitpunkt dafür wird rechtzeitig bekanntgegeben. Damit wäre aber erst die 1. Bauetappe beendet; die 2. Bauetappe umfaßt einen Pfarrsaal, der zu verschiedensten Anlässen wenigstens 100 Personen fassen muß (120 m<sup>2</sup>), dazu noch alle notwendigen Nebenräume (Toilette-Anlagen, Arbeitsraum zur Vorbereitung von Bewirtungen, Lagerräume für Tische, Sessel und pfarrliche Geräte, Garagen).

Im Zuge der Bau- und Sanierungsarbeiten kamen immer wieder überraschende Details dieses Baues zutage: Kellerräume müssen vor Jahrhunderten Rauchküchen gewesen sein: das ganze Gewölbe ist mit einer dicken Rußschicht überzogen. – Beim Ausbruch eines Lüftungsfensters kam ein mächtiger Balken aus Holz zum Vorschein, der aber in seiner Höhenanordnung auf dem derzeitigen Bauniveau weder als Tür- noch als Fensterstock dienen könnte; der folgerichtige Schluß daraus: Das Haus muß nach Bränden oder sonstigen elementaren Zerstörungen auf den noch vorhandenen Trümmern und Mauerteilen wieder aufgebaut worden sein. Wenn das Pfarrhaus erzählen könnte...!

## Rückblick

### Fußwallfahrt nach Lassing

Sie war einer Jubiläumswallfahrt würdig: die 10. dieser Wallfahrten an jedem Pfingstmontag war von der Teilnahme her „rekordverdächtig“: 130 Personen gingen den Wallfahrerweg über den „Joggerl“ mit, in der Pfarrkirche Lassing haben ca. 180 – 190 Liezener Pfarrangehörige die Messe mitgefeiert. Julia Stieg war die jüngste (3 Jahre), Frau Rosa Holl (86 Jahre) die älteste Fußwallfahrerin. Die Pfarre Lassing bereitete uns eine liebe Überraschung, über die sich alle herzlich gefreut haben: sie verteilte kunstvoll verzierte Lebkuchenherzen zur Jubiläumswallfahrt. Vielen Dank! Obwohl die Pfingsttage verregnet waren, hatten wir auf unserem Weg nach Lassing keinen Regen, sondern angenehmes Wanderwetter; allerdings: für jene, die trotz des herannahenden Gewitters zu Fuß nach Liezen zurückgingen, wurde der Weg zu einer nassen Angelegenheit, aber dennoch schön. Die einzigen Fußgeher auf dem Heimweg waren die Geschwister Daniela und Gabriele Singer, Doris Schreiegg und der Pfarrer.

## Samstag, 7. Juli 1990, 16.00 Uhr Auf zum WSV-Platz



Pfargemeinderat und pfarrliche Mitarbeiter gehen Stadtgemeinde. Das Fußballmatch findet bei jeder Witterung statt.

Viele Zuschauer werden die Akteure auf dem grünen Rasen zu „Höchstleistungen“ antreiben. Der Erlös der Spenden beim Eingang zum WSV-Platz kommt wieder einem gemeinnützigen Zweck zugute, der aber erst beraten werden muß. Der WSV wird auch für die Bewirtung der Zuschauer sorgen.

## Bitte vormerken:

### Ural-Kosaken am 20. September 1990 in der Pfarrkirche

An die stimmkräftigen Männerchöre der Schwarzmeer- und Don Kosaken mit ihren voluminösen Bässen und extrem hohen Tenören, die im Exil hohe Berühmtheit erlangten, erinnert man sich gerne. Da sie seit geraumer Zeit aus den Konzertsälen als auch Kirchen der westlichen Welt verschwunden sind, war das wertvolle Kulturgut aus dem alten Rußland in Gefahr, der Vergessenheit anheimzufallen.

Die Ural-Kosaken führen neben den Wolga-Kosaken diese Tradition fort. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, die Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche dem Publikum unverfälscht näherzubringen. Die Einmaligkeit eines Konzertes ist Ausdruck der Verbindung von tiefer Gläubigkeit und ausgeprägter Lebenslust in der russischen Seele.

Damit diese Gruppe aus dem Ausland bei uns auftritt, darf das finanzielle Risiko nicht zu groß sein; die Pfarre kann ein solches Risiko für ein Kirchenkonzert aus prinzipiellen Gründen nicht eingehen.

Somit wurde folgende Regelung getroffen:

Die Ural-Kosaken tragen selber das Risiko, sie werden aber Eintrittskarten für dieses Kirchenkonzert auflegen:

Erwachsene: S 120,-

Schüler und Studenten: S 60,-

Bei welchen Trafiken und Banken von Liezen die Eintrittskarten aufgelegt sein werden, erfahren Sie im September-Pfarrbrief. Ganz sicher sind Eintrittskarten auch in der Pfarrkanzlei zu erwerben.

Donnerstag, 20. September 1990,  
19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche  
Liegen.

Sonntag, 23. September 1990

## Pfarrausflug nach St. Lambrecht und Oberwölz

In diesem Jahr ist es uns wieder gelungen, ein schönes Ziel für den Pfarrausflug in der Steiermark zu finden, Orte, wohin man bloß zufällig kaum kommt; diese Fahrt erschließt uns ein weiteres wunderschönes Gebiet unserer Heimat; das Miteinander der Menschen während eines ganzen Tages ist ebenso schön, Herzstück ist die gemeinsame Feier des Sonntagsgottesdienstes in der Stiftskirche St. Lambrecht und auch das gemeinsame Mittagessen.



### Abfahrt: 6.45 Uhr vor dem Modenhaus Aigner am Hauptplatz

Fahrttroute: Trieben – Triebener Tauern – Hohentauern – Judenburg – Perchauerstadel – Neumarkt – St. Lambrecht.

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Stiftskirche; anschließend eine dreiviertelstündige Führung durch die Stiftskirche, die nahegelegene Peterskirche und das Vogelmuseum.

12.00 Uhr: Abfahrt nach Ranten zum Gasthof „Hammerschmied“, wo wir um 12.30 Uhr zum Mittagessen erwartet werden.

Folgende Menüs werden angeboten:

Suppen: Leberknödel- und Nudelsuppe

1. Schweinebraten mit Knödel und Salat
2. Schweinswienerschnitzel mit Petersilienkartoffel und Salat
3. Zwiebelrostbraten mit Spätzle und Salat
4. Champignonschnitzel mit Reis und Salat

S 85,-

Für die Kleinen:

Berner Würstchen mit Pommes und Salat

S 50,-

Kinder-Wiener mit Pommes und Salat

S 40,-

Beide Speisen kosten mit Suppe um 10,- S mehr.

### Abfahrt nach Oberwölz, der kleinsten Stadt Steiermarks: 14.30 Uhr

Diese Stadt hat ihren mittelalterlichen Charakter mit einem schönen Hauptplatz und mehreren Stadttoren bis in die Gegenwart erhalten können.



Der Hauptplatz von Oberwölz

Foto: Steiner, Oberwölz

Dort besteht die Möglichkeit für Spaziergänge in herrlicher Umgebung; die Möglichkeit für Kaffee und Mehlspeisen ist ebenso gegeben.

Abfahrt in Oberwölz: 17.00 Uhr (Oberzeiring – Möderbrugg – Hohentauern – Trieben – Liezen)

### Ankunft in Liezen: ca. 18.30 Uhr

Fahrtkosten

Erwachsene:

S 150,-

Kinder:

S 80,-

Anmeldungen werden ab sofort und ausnahmslos in der Pfarrkanzlei entgegengenommen, damit keine Irrtümer möglich sind.

Für die Durchführung des Pfarrausfluges ist verantwortlich:

Arbeitskreis für Öffentlichkeit, Gerhard Obenaus und Mitarbeiter



Der Karner in St. Lambrecht

Trag was bei  
**KIRCHEN BEITRAG**

### Fachliteratur zum Kirchenbeitrag:

„Kirchliches Finanzwesen in Österreich“ ist das Standardwerk für all jene, die sich mit Fragen des Kirchenbeitrages beschäftigen und Erklärungen für den Finanzbedarf der katholischen Kirche in Österreich suchen oder diese Erklärungen geben müssen. Anlaß für die Herausgabe dieses rund 700 Seiten starken Buches durch den Salzburger Theologieprofessor Dr. Hans Paarhammer waren „50 Jahre Kirchenbeitragssystem, von 1939 bis 1989“.

### Auszug aus diesem Buch:

Zur Verwirklichung des ihr vom Herrn gegebenen Auftrages bedarf die Kirche auch sogenannter „zeitlicher Mittel“ (bona temporalis). Geld und Vermögen der Kirche haben eine dienende Funktion für die Erfüllung der kirchlichen Zwecke. Aufgabe einer kirchlichen Finanzwirtschaft ist es daher, die notwendigen Mittel für Gottesdienst, Seelsorge und Mission, Bildung und Erziehung, Caritas und Diakonie zu beschaffen, bereitzustellen, zu verwalten und entsprechend einzusetzen.

### Nächste Ansprechmöglichkeit:

Samstag, 28. Juli 1990, 9 bis 11 Uhr,  
Pfarramt Liezen, Salzstraße 1 und Pastoralraum  
Weißenbach

Im Monat August 1990 werden keine Sprechstunden abgehalten.

## Wo wir uns treffen können Juli/Aug. 90

# LIEZEN

### Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und  
Samstag 19.00 Uhr  
Wortgottesdienst Donnerstag 19 Uhr

### Sondertermine:

#### 1. Juli: Fußwallfahrt nach Frauenberg (Sonntag)

Informationen lesen Sie bitte nebenan.

#### 6. Juli: 1. Freitag im Monat

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit  
18.30 Uhr: Rosenkranzgebet  
19.00 Uhr: Abendmesse

#### 9. Juli: 2. Montag im Monat

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr eine Stunde lang eucharistische Anbetung in der Marienkapelle.

#### 13. Juli: Wallfahrt nach Oppenberg (Freitag)

19.00 Uhr: Treffpunkt der Wallfahrer beim Gasthof Schattner in Oppenberg.

#### 13. August: 2. Montag des Monats

19.00 Uhr: Abendmesse, hernach eine Stunde lang eucharistische Anbetung. Zugleich auch Wallfahrt nach Oppenberg: Beginn der Prozession um 19.00 Uhr beim Gasthof Schattner.

#### 14. August: Vorabend von Mariä Himmelfahrt (Dienstag)

Der Vorabend des hohen Marienfeiertages setzt die sonst für den Dienstag gültige Regelung außer Kraft:

19.00 Uhr: Vorabendmesse in der Pfarrkirche

#### 15. August: Mariä Himmelfahrt

(Mittwoch)

Gottesdienstordnung wie an Sonn- und Feiertagen.

10.00 Uhr: Messe auf der Hintereggeralm; Näheres nebenan.

## WEISSENBACH

### Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr  
Donnerstag: 19.00 Uhr

### Sondertermine:

#### 1. Juli 1990: Fußwallfahrt nach Frauenberg

8.15 Uhr: Die Vorverlegung der Messe um eine Viertelstunde ist nötig, weil der Pfarrer wegen seiner Teilnahme an der Fußwallfahrt vertreten werden muß.

#### 15. und 22. Juli: Sonntage

8.15 Uhr: Die Vorverlegung des Sonntagsgottesdienstes bitte beachten! Sie ist notwendig, weil der H. Pfarrer die Urlaubsvertretung für die Pfarre Wörschach übernommen hat.

An allen anderen Sonn- und Feiertagen bleibt die Beichtzeit der Messe unverändert: 8.30 Uhr

### Sonntag, 1. Juli:

## Fußwallfahrt nach Frauenberg

**5.00 Uhr:** Beginn der Prozession mit einem Gebet am Kirchhof. Stationen nach dem gemeinsamen Gebet bis zur Einmündung der Admonterstraße im Reithal in die Bundesstraße sind das Klausbauern- und Ardninger-Kreuz.

Alle Wallfahrer, die den letzten Weg aufsteigend zum Frauenberg mitgehen wollen, sammeln sich bei der Abzweigung der Straße am Fuße Frauenbergs; betend zieht die Prozession zur Wallfahrtskirche. – Beichtgelegenheit.

**7.30 Uhr: Abfahrt des Busses vom Busbahnhof in Liezen nach Frauenberg.**  
Die Fahrt wird im Bus kassiert.

**9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche Frauenberg.**

**10.30 Uhr: Rückfahrt des Busses nach Liezen.**

In den letzten Jahren hat diese Fußwallfahrt nach Frauenberg einen beachtlichen Aufschwung erlebt; wir laden zur Teilnahme ein und werden uns sehr freuen, wenn wieder vom Beginn weg so viele Menschen wie in den letzten Jahren mitgehen.

Bei ausgesprochenem Regenwetter ist die Prozession auf lauter Asphaltstraßen nicht sinnvoll; es bleibt aber jedem überlassen, dennoch den Weg zu Fuß zurückzulegen; auf jeden Fall fährt der Bus nach Frauenberg, ebenso beginnt die Messe um 9.00 Uhr in der Wallfahrtskirche.

### 15. August:

#### Messe auf der Hintereggeralm

Das Fest Mariä Himmelfahrt ist in diesem Jahr ein Mittwoch.

Die Gottesdienstordnung bleibt unverändert:

8.30 Uhr: Messe in Weissenbach,  
10.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Die Messe bei der Kapelle auf der Hintereggeralm beginnt um

10.00 Uhr: Walter Kern mit seinen Liezener Musikanten werden die Messe musikalisch gestalten.

Verbinden Sie den Festgottesdienst mit einem bezaubernden Naturerlebnis.

Wer auf die Hintereggeralm hin- bzw. nach Liezen zurückfahren will:

**Ab 7.00 Uhr fährt je nach Bedarf ein Taxidienst auf das Hinteregg. Abfahrt beim Kinocafé gegenüber dem Geschäft Rohrauer. – Bitte nicht zu knapp zur Abfahrt auf die Alm zu kommen, da der Taxidienst für die Hin- und Rückfahrt entsprechend Zeit braucht und dabei sehr häufig durch andere PKW's behindert wird; es wäre schade, wenn Menschen, die die Messe mitfeiern wollen, zu spät auf die Alm kommen.**

## Urlaub des Pfarrers

16. Juli – 7. August 1990

Eine Urlaubsvertretung wird die Wochenmessen und die anfallenden Begräbnisse in diesem Zeitraum übernehmen.

Wenn ein Priester dringend benötigt wird, dürfen wir das Pfarramt Wörschach (03682/22350) bzw. das Kapuzinerkloster Irnding (03682/6135) anrufen; unsere Pfarrkanzlei in der Salzstraße 1 ist dabei gerne behilflich.

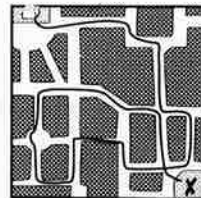
### Ehevorbereitung:

**Admont:** 5. August 1990 (Sonntag)  
8.30 – 13.00 Uhr

**Irnding:** 1. September 1990 (Samstag)  
14.00 – 18.30 Uhr

**Liezen:** 22. September 1990 (Samstag)  
14.30 – 18.30 Uhr  
Pfarrhof, Ausseer Str. 10

Lösung:



### Ab sofort:

#### Umweltfreundliche Gebetslichter

Seit kurzem gibt es nun Gebetslichter in Glasbehältern; diese Glasbecher werden nach Gebrauch immer neu mit Wachs gefüllt. Wir können somit endlich von den Plastikbechern bei den Gebetslichtern abgehen, die als Abfall umweltbelastend sind und in geschlossenen Räumen wie in der Marienkapelle durch das oft verschmorende Plastik starke Rußentwicklung und arge Geruchsbelästigung erzeugt haben.

Diese neuen Gebetslichter in Glasbechern gibt es bei uns nur in einer Größe zum Preis von S 5,- pro Stück.

Wir ersuchen die Pfarrbewohner wiederum, die Gebetslichter gerade auf den Ständer zu stellen, damit sie gleichmäßig abbrennen können; weiters bitten wir, kein Zündholz auf ein Gebetslicht zu legen, damit keine große Flamme entstehen kann, die den Glasbehälter zerspringen läßt. – Natürlich darf nun ein solches Gebetslicht in einem Glasbehälter nicht mehr auf den Steinboden fallen; sorgsamer Umgang mit den Gebetslichtern ist geboten, um Schaden oder unnötige Verschmutzung zu vermeiden.

#### Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Lisa-Marie von Andrea Freiberger, Ausseer Straße 12b, Liezen; eine Tochter Kerstin von Alfred und Gabriele Stadlmann, Alpenbadstraße 21; eine Tochter Michaela Christina von Karl und Rosa Böck, Neulassing 52, Selzthal; ein Sohn Gernot Michael Arnold von Gerald und Susanne Mausser, Höhenstraße 37a, Liezen; ein Sohn Stefan Hubert von Andrea Tempelmair, Grimminggasse 28, Liezen; eine Tochter Anja von Herbert und Michaela Pilz, Am Weißen Kreuz 4, Liezen.

#### Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Rudolf Unterweger, Gewerbetreibender, St. Lorenzen 4, Trieben und Reinhilde Sulzbacher, Angestellte, Weißenbach 58, Liezen; Helmut Hauser, Fahrdienstleiter, Schlagerbauerweg 1, Liezen und Brigitte Pichler, Landesbedienstete, Schlagerbauerweg 1, Liezen; Gernot Stelzer, Beamter, Grimminggasse 22a, Liezen und Eva Maria Marold, Angestellte, Grimminggasse 22a, Liezen; Dipl.-Ing. Christian Lidl, Vermessungstechniker, Ausseer Straße 55, Liezen und Mag. phil. Sonja Werdenig, AHS-Lehrer, Sperrgasse 16, Wien.

#### In die ewige Heimat sind uns

##### vorausgegangen:

Rudolf Lemmerer (79), Dr. Karl Renner Ring 19a, Liezen; August Platzer (76), Dr. Karl Renner Ring 29, Liezen; Elisabeth Schweiger (86), Ausseer Straße 44, Liezen; Ferdinand Huber (76), Ausseer Straße 14, Liezen.

#### Taufsamstage:

7. und 14. Juli 1990 8. und 22. September 1990  
11. und 25. August 1990